# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich

mit Musnahme ber Conn. und Geiertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. Commer- und Winterfahrpion je nach Infrofitreten. Banbtalenber um die Johreswende.

Redaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Firma Ghlind'ider Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Labn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 50 Big. Cinrackungsgebühr: 15 Big. die Sgespaltene Garmondzeile oder deren Raum. Reliamen die 21 mm breite Petitzeile 35 Big. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Mr. 226.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

Donnerstag ben 1. Oftober 1914.

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

77. Jahrg.

# Bestellungen

# "bimburger Anzeiger"

(Amtliches Kreisblatt) werden für das

### 4. Vierteljahr 1914

bei der Geschäftsstelle, den Kaiserl. Postanstalten sowie von den Briefträgern noch immer entgegen genommen.

#### Amtlicher Ceil

Die Ronigliche Bibliothet gu Berlin beabsichtigt, eine Löglichft vollständige Cammlung aller ben gegenwartigen geglichst vollständige Sammlung alter den gegenwartigen geleg betreifenden Drudschriften anzulegen. Es handelt sich derum, in weitestem Umfang auch der nicht in den Buchandel Belangenden Drudsachen habhaft zu werden, insbesondere lind Extradiatier, Flugblätter, Bilderbogen, Karisaturen, Lieber, Mostels Anichläge Besanntmachungen usw. erwünscht. Blatate, Unichläge, Befanntmachungen uiw. erwunicht. Raffauliche Landesbibliothet zu Wiesbaden ift mit bem anmein folder Drudiaden fur ben Regierungsbezirt Wiesbaben betraut. Die Landesbibliothet ihrerfeits beabsichtigt eine abnitiche Sammlung, die fich indeffen nur auf unferen Beforden, der Landesbibliothet bei biefer fconen Aufgabe bebiffite, der Landesbibliothet bei biefer schonen Aufgabe ehifflich zu fein und im besonderen veranlaffen zu wollen,

daß ihr die Befanntmadungen uim. ber öffentlichen Behörden in zwei Exemplaren jugefandt werden. Biesbaden, den 1. Ceptember 1914.

Der Regierungsprafibent. gez .: v. Dieifter.

Br. I. M. 4106.

Bird gur öffentlichen Renntnis gebracht. Limburg, ben 30. Geptember 1914.

#### Breisverluftlifte Limburg Rr. 12.

Aus Preuß. Berluftlifte Rr. 36. 3. Garde-Regt., Berlin, I. Bat., 2. Romp. (Gefechte bei Cobonfan und St. Quentin am 28., 29. und 30. 8.)

Grenadier Georg Sofmann aus Sintermeilingen, fdwer verwundet.

verwundef.
Grenadier Alois Gröschen aus Frichosen, vermißt.
Rej. Inf. Rgt. 28, Coln, (Gesecht b. Sedan am 1. 9. 14.),
I. Bat., I. Romp.
Wehrmann Raspar Rausch aus Camberg, vermißt.
3. Romp.
Resetwist Heinrich Böcher I. aus Eisenbach, vermißt.
Inf. Regt. Ar. 70 Saarbrüden, II. Bat., 6. Romp.
(Gesecht v. 14.—31. Aug. 1914.)
Wustetier Johann Heep aus Oberzeuzheim, verwundet.
III. Bat., 11. Romp.
Resetwißt Joseph Schneiber aus Dorndort, schwer verw.
Int. Regt. Ar. 81 Frantsurt a. M., I. Bat., 1. Romp.
(Gesechte am 22., 24. und 23. Aug. 1914.)
Gesteiter Jasob Dussin aus Camberg, vermißt.
2. Romp.

Refervift Bilbelm Longert aus Camberg, vermißt. 3. Romp.

Mustetier Jojeph Blant aus Steinbach, fcwer verw. 4. Romp.

Refervift Georg Blattel aus Elg, vernift. Unteroffigier b. Ref. Ferdinand Rorver aus Camberg,

Inf.-Regt. Rr. 87 Mainz, III. Bat. 9. Romp. (Gesechte am 20., 22., 24. und 28. Aug. 1914.) Gefreiter Joseph Ries aus Sichhofen, leicht verw.

12. Romp. Leutnant d. Rej. Georg Silfrid aus Lindenholzhausen,

Ronigt. Landrat. Büchting.

#### Belanntmadung.

Wegen Berlegung der Begirlsstraße von Wiesbaden nach Dies von im. 7,08 bis 7,26 vor dem Bahnhof Giferne-Sand darf vorgenannter Stragenteil vom 1. Oftober 1914, porm. 10 Uhr ab bis auf Beiteres nur mit Fahrzeugen bis 316 5 Tonnen Gesamtlast befahren werden, weil die über den Bat ntorper führende, 4,50 m. i. L. breite Notbrude nur für eine solche Last berechnet ist. Auherdem darf vorgenannte Strafenitrede wegen ber Rrummungsverhaltniffe nur mit gang verminderter Geichwindigfeit befahren werden. Wiesbaden, 28. Geptember 1914.

Der Boligei-Brafibent.

Betr. Bferbebeichaffnug.

3d habe mid an bas Raifeiliche Generalgouvernement in Belgien gu Bruffet wegen Bjerbebeihaffung gewandt und Die Untwort erhalten, bag 10-20 Stuten, welche fur Dilitargmede nicht geeignet find, weil tragend, in Bruffel tur 1200-1500 Granes pro Gind angelauft werben fonnen. Den Untauf tonnte ber Militarpferbeausbebungstommiffar, Serr Major von Bredow beforgen, wenn von den Intereffenten Die Begleiter für den Pferdetransport nach Bruffel geftellt werden. Die Begteiter mußten von ber bier guftandigen Militarbehorbe einen Militarpag nachfuchen und Erlaubnis gum Benugen von Militargugen.

3d erfuche, Intereffenten, welche von diefem Angebot Gebrauch machen wollen, fich in ben nachften Tagen bei mir mundlich ober ichriftlich ju melden. Limburg, ben 30. Geptember 1914.

Der Landrat: Budting.

# Som westlichen Kriegsschauplak.

Großes Sanptquartier, 30. Septbr., abende 9,40 Uhr. (21 mtlich.) Nördlich und fiblich von Albert vorgehende, überlegene, ftindliche Rrafte find unter fchweren Berluften für fie gurudgeschlagen.

Unf der Front ber Schlachtlinie ift nichts Beneg zu melben.

Bei ben Argonnen geht unfer Angriff fletig, wenn auch langfam vorwärte.

Bor den Sperrforte an ber Maaslinie leine Beranderung.

In Elfaß Lothringen fließ ber Feind geftern in ben mittleren Bogefen vor; feine Augriffe burden fraftig gurudgeworfen.

Bor Untwerpen find zwei ber unter Benommenen Forte gerftort.

Bon bem öftlich en Kriegeichanplag ift unch nichts besonderes zu melden.

# Schlacht bei Antwerpen.

Rotterbam, 30. Ceptbr. Bolifs Buro melbet: Um tonntag machte das Antwerpener Festungsheer inen mus machte das Antwerpener Festungen inen Musi all; baran follen nach belgischen Melbungen Mann teilgenommen haben. Auf beiben Seiten fam ba einer größeren Artillericattion, wobei die Orticaft elgien in Glammen aufging. Zweimal wurden die bafer von ber beutiden Minderheit gurudgebidgen, wo sie während des Gesechts Batterien und Ma-langemehre in verschanzte Stellungen gebracht hatten; bedalbig bermochten sie sich dadurch in ihren Stellungen zu

# Die Zaten der "Emden".

Emben" bat nach einem Bericht ber englischen Abnicalität nach einem Bericht der englischen Abnicalität in den lehten Tagen die Dampfer "Tumerico",
imit ein Rohienboot in Grund gebohrt und deren Besahung
kolombo gesond!

auf dem ebenfalls angehaltenen Boot "Ernsedale" nach

London, 29. Geptbr. Die "Morning Boit" melbet aus Raltutta: Der beutiche Rreuger "Emben" anterte am Donnerstag fruh in ber Rabe von Bondiderry und veridwant ipater.

Bor einem bentiden Rriegsgericht.

Umfterbam, 30. Ceptbr. (Ctr. Frift.) 3 ehn Burgermeifter und Gefretare fleinerer Landgemeinden um Tongeren (nörblich von Lutich) standen vor einem beutiden Rriegsgericht in Tongeren, da sie auf ein Telegramm bes belgischen Generals Schepper bin Mannichaften ber Jahrestlaffe 1914 einberiefen. Rach beutschem Gefetz fteht Todes ftra fe auf die Begunftigung berariger teindlichet Refrutierungen auf deutschem ober von den Deutschen besetztem Boben. Zwei belgischen Abvolaten wurde bie Berteidigung gestattet. Gie manbten fich an bas Rechtsgefühl ber Deutiden und fuchten nadguweisen, daß gurgeit ber Refrut.erung die betreffenden Gebiete nicht volltommen bejegt gewejen jeien. Das Rriegsg ericht fprach bie Angetlagten frei, ba nicht einwandfrei feststand, ob Die Gemeinden alle besetht waren. Die Freigesprochenen warfen fid weinend in die Arme ber Abvotaten. In gang Limburg, bis über bie nieberlanbifde Grenze erregte bie Cigung größtes Auffeben.

Manbenge. London, 30 Ceptbr. Die "Times" melbet aus Baris unterm 2. Ceptember: Der Fall von Maubenge ift jegt in Franfreich allgemein befannt geworden, obwohl er bis jest amtlich noch nicht gugegeben wird.

Greigabe der brei gefangenen deutiden Barlamentare. Berlin, 29. Ceptbr. Drei beutiche Barlamentare, Die fich unter bem Coupe ber weißen Jahne einer frangofifden Ctabt naberten, um fie gur Hebergabe aufguforbern, waren von den Frangojen widerrechtlich gefangen genommen worden, ohne daß bisher über ihr Ecidfal etwas anderes als das Gerücht, daß fie gu Tug nach Baris hatten marichieren follen, festgestellt werden tonnte. Es handelte lich um ben Dajor v. Arnim von einem Botsbamer Garbefavallerieregiment, den Rittmeister v. Rummer, Abjutant eines Generalfommandos und bas befannte Mitglied des Roniglichen Chauspielhauses Rarl Clewig, ber ben beiden Offizieren als Melbereiter beigegeben war. Alle brei find nunmehr, wie die "R. G. C." mitteilt, freigelaffen worden und haben in Mannheim wieder beutiden Boben betreten, um fich von da auf den Rriegsichauplag gurudgubegeben. Gie waren bis Orleans verfdleppt worden und lagen bort brei Bochen lang, bis bie Frangojen fich überzeugt hatten, daß ibre Gejangennahme unter Digadtung ber Barlamentarflagge einen großen Brud bes Bollerrechts (Grifftr. 3tg.)

Die englischefrangöfifche Siottenaltion gegen Ramerun.

Beschungen offener Ruftenorte vermittelft ihrer Rriegoschiffe versuchen wurden. Go erflart jich auch die Landung in Ramerun, Die mangels emes Schutes gegen Die Schiffsartillerie und bei ber Berteilung ber Schuftruppen im In-nern bes Schufgebiets ohne Wiberstand geschehen ift. Duala, wa die Manichaften der frangofiich englifden Marine Expedition gelandet find, ift gwar der Saupthandelsplat an der Rufte, aber nicht ber Regierungsfig, ber fich in ziemlich weiter Entfernung davon in Buna, in einer wejentlich hoberen Lage befindet. Die Besiknahme von Duala, beifen Berteidigung aus guten Grunden gar nicht erft verjucht worben ift, weil bas fichere Ergebnis bann bie Berftorung ber bortigen veraude gewesen ware, ift zunächt für die militarische Lage bes Coungebietes nicht von entideibenber Bebeutung. Denn gu Rampfen tonnte es erft weiter im Innern, augerhalb ber Wirfungsweite ber Ediffe, fommen, wenn überhaupt eine Expedition nach bem Innern in Auslicht genommen ift. Dort wurde unfere Rameruner Countruppe voll in Affion treten tonnen, und unfere Gegner werben nicht im 3meifel darüber fein, daß fie fich bann auf ichwere Rampfe gefaßt maden muffen, die fur fie unter Umitanben verhangnisvoll werben bürften.

#### Grangofiiche Greueltaten.

Großes Sauptquartier, 30. Gept. Der Generalftabsdef der Urmee und Chef des gelbfanitats mejens v. Edierning hat bem Rai-fer folgende Melbung erhattet: Bor einigen Tagen wurde in Orchies ein Lagarett von Franffireurs überfallen. Bei ber am 24. Geptember gegen Ordies unternommenen Strafexpedition burch bas Landwehrbataillon Rr. 35 ftieß Diejes auf überlegene feindliche Truppen aller Gattungen und mußte unter Berluft von acht Toten und fünfundsmangig Berwundeten gurud. Ein am nachften Tage entfandtes bagerijdes Bionierbataillon ftieß auf feinen Teind mehr. Es fand Ordies von ben Einwohnern verlaffen. 3m Ort wurden zwanzig bei bem Gefecht am vorhergebenden Tage permunbete Deutsche grauenhaft verftummelt aufgefunden; Ohren und Rafen waren ihnen abgeidnitten, und man batte fie durch Ginführung von Starfemehl in Mund und Rafe erflidt. Die Richtigfeit bes barüber aufgenommenen Be-jundes ift von zwei frangofifden Geiftlichen unterscriftlich bestätigt worden. Ordies ift bem Erdboden gleich gemacht worden. - Dra tes ift eine Ctadt im trangofifden Departement Rord an ber Babnftrede Lille-Balenciennes. Es hatte gegen 4000 bis 5000

#### Mus England.

London, 29. Ceptbr. Die "Central Rews" melbet aus Rem Dorl vom 24. Ceptbr. herman Ribber ihreibt in ber "Rem Porler Staatszeitung": Die Bernichtung ber Es war vorauszusehen, daß, wie in der Gudsee, so auch in der "Rew Yorler Staatszeitung": Die Bernichtung der an den afritanischen Ruften Die Englander und Frangosen brei englischen Rreuzer zeigt, daß Deutschland beginnt, feis

nen unversöhnlichften Geind ju erlennen. Die Operationen ber beutiden Unterfeeboote werden bem britifchen Bolfe bie Mugen öffnen, bag ber Rrieg nur ein tommerzielles Geschaft ift, um Deutschland gu Grunde gu richten, damit die englischen Borfen fich fullen. Es gibt fernerhin nur einen einzigen Teind, bas ift bas unverfohnliche und entichloffene taufmannifd rednende England. Gegen ibn wird ber beutiche Angriff gerichtet fein. Die Breiche ift geichlagen. Der Untergang Der englischen Rrenger ift berAnfang, ber Anfang vom Ende. Als England daran ging, den deutschen Sandel und Die beutiche Rultur in Europa und in ber Welt gu gerftoren, bat es fich felbft ben Todesftog gegeben.

#### Ein frangofifches Lob unferer Flieger.

Mailand, 29. Ceptbr. (Rtr. Bin.) Der "Gecolo" meldet aus Paris: Der Berichterstatter des "Journal de Borbeaux" hatte eine Unterredung mit einem besannten französischen Flieger. "Meines Erachtens", sagte dieser, "hat man die bedeutende Aufgabe der Aeroplane im sehigen Kriege nicht voll gu verwerten gejucht. Die Deutichen bagegen haben uns witflich überraicht, weil fie in aller Stille die Luftflotte herrlich organisiert hatten. Die Flieger waren gablreicher, als man annehmen tonnte, und hatten gute Apparate gur Beifügung. Go tonnten die Deutschen von Ansang an einen grohartigen Dienst ber Borausforschung organisieren. Gie beobachteten gur Rachtzeit die Stellungen unferer Truppen und beim Morgengrauen war die Wirfung ihrer Artillerie verheerend und furdytbar.

#### Der frangofifche Mufmarichplan.

3m Tagebuch eines frangofifchen Offiziers, der bei Berbun gefangen murbe, befand fich ber frangofifche Aufmarich: plan, ber nach ber Lothr. Bolfestimme (Dr. 220) wie folgt

- 1. Armee Maubeuge: 1., 2., 3. und 10 Armeeforps.
- Armee Berdun : 9, 11., 4. und 6. Armeeforps.
- 3. Armee Toul : 20 , 5. und 8. Armeeforps.
- 4. Armee Epinal: 13., 12, 17. und 18. Armeeforps. 5. Armee Belford : 7, 14., 15. und 16. Armeeforps.

Bede Armee fest fich gufammen aus 500 000 (?) Dann, insgefamt alfo 2 500 000 Mann, die fur die Offenfive ver fügbar find, ohne die Territorialtruppen gu rechnen.

Die 1. Armee vereinigt fich mit ben englifden und belgifden Armeen, befett nach dem Durchmarich durch Belgien Roln und Roblens, und wirft fid ben aus Nordbeutichland vorftogenden dentichen Streitfraften entgegen

Die 2. Armee bejest (!) Des und wendet fich nach beffen Einnahme gegen Caarlouis und Robleng, wo fie ihre Berei-

nigung mit der 1. Armee vollziehen wird.

Die 3 Armee dringt in Lothringen ein, befett ben nordlichen Teil der Bogefen und wird dann ihren Standort vor Stragburg verlegen.

Die 4. Armee wird die fibrigen Teile ber Bogefen begeben umb dann ben anderen Armeen ale Refervearmee folgen.

Die 5. Armee wird fich Altfirche und Mühlhaufens bemadtigen und bann ihren Standpunft vor Stragburg verlegen, das zu nehmen ift, und wird ihre Bereinigung mit ber 3. Urmee herbeiführen.

Es bleiben alfo unr noch 3 Armeen; die Armee A in Robleng, die Armee C in Stragburg, die Armee D als Referve.

Ans biefem frangofifden Operationsplan geht mit zwingenber Beweisfraft hervor, bag nicht nur die Englander, fondern auch die Belgier ein Bufammenwirfen mit den frangofifchen Truppen von Anfang an verabredet hatten.

### Bon den öftl. Kriegsschauplägen. Angriffsweises Borgeben gegen die Ruffen.

2Bien, 30. Ceptbr. (2mtlich.) Der Oberfomman= bant Ergherzog Griedrich erläßt einen Armeebefeht, in bem es unter anderem beigt: "Die Gituation ift fur uns und für bas beutiche Seer gunftig. Die ruffifche Offenfive in Galtzien ift im Begriff gujammengubrechen. Gegen Grant: reich fieht ein neuer großer Gieg bevor. Muf bem Bal-Tan-Rriegefdauplat fampien wir gieichfalls in Geindesland. Innere Unruben, Aufftande, Giend und Sungersnot bedroben unfere Geinde im Ruden, mahrend die Monarchie und bas verbunbete Deutiche Reich einig und in ftarfer Buverficht bafteben, um biefen uns freventlich aufgezwungenen Rrieg bis ans fiegreiche Enbe burchzulampfen."

Bu ba pe ft, 30. Ceptbr. Ein aus Ugfot eingetroffe-ner hober Generalftabsoffizier hat dem Obergespan Die amtliche Meldung erftattet, bag die Rampfe, die vorgeftern und gestern um Ugfot stattgefunden haben, von Erfolg begleitet waren und die Ruffen bis Gianti gurudgedrangt murben. Der Ugfofer Bag befindet fich wieder in unjeren Sanden. Die Ruffen haben fe br ichwere Berlufte erlitten. Auf bem Gebiete bes Ungerlomitats befindet fich fein Ruffe mehr.

#### Die neuen Rampje in Galigien.

Berlin, 30. Ceptbr. In einem der Bedeutung Ga-ligiens gewidmeten Artitel in der "Boffifden Zeitung" fagt ber Berfasser Friedjung-Bien: In zuversichtlicher Boraus-jicht neuer, glorreicher Leiftungen beutscher Seere - gleich bem Echlachtendonnerwetter Sindenburgs - hat Die ofterreidisch-ungarifde Armee im Beften ausgehalten bis, wie bei Baterloo, der sehnsuchtig erwartete beutsche Bundesgenoffe im richtigen Augenblid ericbien, um an der Riederwerfung bes gemeinsamen Teindes entscheidenden Anteil zu nehmen.

Berlin, 30. Geptbr. Der "Berliner Lofalanzeiger" ichreibt: Die ofterreichischen Stellungen im nordweitlichen Teile Galiziens hatten ben großen Borzug, daß die enge Fühlung mit etwaigen deutschen Truppen bei Beritarlungen dieser Kräfte eine gemeinsame Offensive erlaubte. Diese Offenfive hat nunmehr tatfadlich eingesett und wir freuen uns, gu feben, daß diefesmal Deutsche und Defterreicher gusammenwirten. Die ersten Resuitate waren erfreulich über-raschend. Wir tonnen hoffen, daß die Russen bie Dijensive ben verbundeten Deutschen und Desterreichern nunmehr überlassen werden. — Die "Deutsche Tageszeitung" bemerft, daß der russische Umgebungsversuch sich gar bald in einen Rudgug verwandelt habe.

#### Eine freche Berbachtigung.

Berlin, 29. Ceptbr. (Ctr. Bln.) Mit welch frechen Berbachtigungen die ruffifche Beeresleitung gegen die deutsche Urmee arbeitet, beweift eine beim Rriegsminifterium eingegangene telegraphische Mitteilung bes Armee Obertommanruffifden Generals Schilinsti mitgeteilt wird, in bem por Benutung von Brunnenwaffer gewarnt wird, ba bei ber beutichen Armee bei Roch hergestellte Cholerabagillen mitgeführt murben.

#### Die Rampfe in Gerbien.

Dien, 29. Geptbr. Umtlich wird befannt gegeben. Um 28. Geptbr. trat nach mehr benn vierzehntägigen hartnadigen Rampfen, in deren Berlauf die Unfrigen Die Drina und die Cave neuerdings überschritten, auf dem sudoftlichen Rriegsidauplage eine Operationspause ein. Die Defterreicher fteben insgesamt auf ferbifdem Territorium und behaupten fich porerft in ben blutig errungenen Bofitionen gegen unausgesette heftige Angrifte. Dieje enden ftets mit bedeutenden Berluften bes Gegners. In ben letten Rampien wurden viergebn Gefchute und mehrere Dajdinengewehre erbeutet. Bahl ber Wefangenen und Ueberläufer ift bebeutend. Die Radridten über eine ferbifd-montenegrinifde Offenfive nach Bosnien fint burd ben Ginfall untergeordneter Rrafte in bas Gebiet ber Canbichafgrenge hervorgerufen worden. Dagregeln jur Cauberung des Gebiets find unverzüglich getroffen worden. Potioret, Feldzeugmeifter.

#### Auffenberg ertrantt.

Dien, 30. Geptbr. Aus bem Rriegspressequartier wird amtlich gemelbel: Der Armeefommandant von Auffenberg ift erfrantt. - Dieje Radricht wird gewiß allgemeines Bebauern hervorrufen.

#### Saft 2000 ruffifder Offiziere in deutscher Gefangenidaft.

Berlin, 30. Ceptbr. (Etr.) In deutschen Gefangenenlagern waren bis 25. Ceptember 1920 rufiffde Offiziere, darunter 18 rufiffche Generale untergebracht.

#### Die Garung im Orient.

Ronftantinopel, 29. Geptbr. (Ctr. Grif.) Bur gestrigen Audieng des britifden Boticafters bein. Rhebiven von Megnpten erfahre ich aus ber unmittelbaren Umgebung bes Rhebiven, bag ber Botichafter an ben Rhebiven im Ramen des Londoner Rabinetts die tategorifde Aufforderung richtete, fofort feinen Aufenthalt

in Ronftantinopel abzubrechen. Die englische Regierung fielt feiner Sobeit bis auf weiteres eine Refibeng in Reape Florenz oder Palermo zur Berfügung. Die Reife babin muffe auf dem Seewege erfolgen. Rhedive Abbas entgegnete dem Bolichafter turz, er habe leinerlei Bejehle Englands entgegenzunehmen. Ett Louis Mallet zog lich noch biefer teinen Omeitel auf Etr Louis Mallet zog fich nach diefer teinen Zweifel auf tommen laffenden, aber in biefer entschiedenen Form nicht erwarteten Antwort bes Rhediven in sichtlicher Berlegen heit aus dem Audienzsaal zurud. — Aus der Umgebung bes Rhediven verlautet ferner, daß England plante, jowob den Rhediven und die Rhediva wie auch mehrere mit ibm reifende agnptifde Bringen und Bringeffinnen nach Dalta als Geifeln gu icaffen, fobald fie auf dem Gee wege bie turtifde Sauptftadt verlaffen hatten.

#### Die Stimmung ber Mohammedaner.

London, 29. Geptbr. Die "Daily Mail" veröffentlicht einen Brief aus Jerufalem vom 8. Geptember, in Dem es heigt: "Wenige gebildete Mohammedaner inmpathifieren mit den Berbundeten. Die Maffe ift fur die Deut ichen. Turtifche Beamte außerten Sympathie fur Deutst land. In Damastus, Beirut, Aleppo, Saifa und Jerufalen find große Militarlager. Die Golbaten tragen bit beutsche Ropfbebe dung statt des Fez; bezeich nend ist, dah dieser Bruch mit der alten Sitte wenig beachtet wird. England wird allgemein für den Urheber allen Unheils gehalten. Die Mohamme dans reigen den ben biefern Franklichen. baner zeigen ben biefigen Englandern gegenüber Sohn, bat ber Sandel stillsteht infolge ber Eddiegung der Banten.

### Garung in Mittelasien.

Ronftantinopel, 29. Ceptbr. Bie "Itdam" er fatrt, bat gwijden den Ruffen und bem perfifden Gtammt ber Rarbar ein Bufammenftog ftattgefunden. Der Angriff der Ruffen ift abgefdlagen worden, ein Offizier und 20 Daten wurden getotet. Derfelbe Ctamm nahm ben Gdeid vol Bargam und feine Unbanger feit, alles ruffifde Parteigangel Die vor langerer Zeit gestücktet waren, und lieferte Dieselben bei türflichen Behorben ab. - Aus persischen Blattern über nimmt ber "Itdam" folgende Meldungen: Die Ruffen zieht fich ans Beriten gurud. Die ruffifchen Rofaten find ans Meideb über Afchabad angerudt, haben aber einen Die ihrer Waffen, Ranonen und Munition zurüdgelassen. Ruffen haben aus Angit vor ber Revolution über alle non Mufelmanen bewohnten Gebiete Ruglands ben Belagerunge guftand verhangt. - Die Radricht, daß bie Ruffen von bei Desterreichern und Deutschen geschlagen worden find, hat ein leftige Strömung gegen Ruftiand hervorgerufen. In Intelian bauert ber Transport von Truppen nach Ruffland tort, der Boft- und Sandelsvertehr ift eingestellt. Die Ruffe verftarten bie Befestigungen an ber afghanifden Grenge Ruidt. Die Afghanen haben ben Sugel angegriffen, ben nach Afghaniftan führenden ruffifden Tunnel beherrich Der Tunnel joll eingestürzt und mehrere Ruffen sollen ver ifattet sein. Der Emir von Afghanistan entsandte 180 000 Mann an die Grenze von Turkestan; diese Truppen follen noch verftärft werden. Die Ruffen follen auch befürdien daß die Perferprovingen Aferbeidschan und Choraffan gegen jie marichieren murben.

Bon der Ramerun=Rufte.

Borbeaur, 29. Ceptbr. (Ctr. Grif.) Gine frant iiid-englische Expedition, die von Rriegsschiffen, besondets dem tranzölischen Rreuzer "Brutz" und dem englischen Rreuzer "Erntz" und dem englischen Rreuzer "Erntz" und dem englischen Rreuzer "Englischen Rreuzer "Ein Ramerun gelandet. Die Sauptftadt Duala ergab fich bedingungelos.

#### Um Riautichou.

Totio, 29. Geptbr. Reuter-Melbung: Die 3ap ner haben am Sonntag die Deutschen 5 Meilen geit teilung besagt: Bei ihrem Landangriff auf die nächsten und gehungen pou Lington betagten und gebungen von Lingtao hatten die Japaner brei Tote und smolt Bermundete.

#### Englifte Berausforderung.

Ronftantinopel, 28. Geptbr. (Ctr. Frit.) Rriegsichiffes ein englisches Torpedoboot dasielbe auffordet lid jutudgugieben, unter ber Drohung, es gu bombarbieres Zwijden der Turfei und England besteht gegenwartig erte benszustand. Die Aufforderung des englijden Commodor ift daher ein feindlicher Alt, der umjo ichwerer ins Gemei fällt, als er in turtifden Gemaffern ausgeübt murbe-

### Cressy, Hogue, Hboukir.

Als die Chiffe biefes Ramens, die nun in den Tiefen ber Rorbfee liegen, vom Ctapel liefen, idrieb man 1900. Es war bas Jahr, als ganz Europa atemlos bem Berzweiflungstampf ber Buren folgte, als England überall verhaft war und nirgends mehr als in Frankreid. Da erschien es ben Englandern angebracht, die Franzeit gu erinnern, mit wie geringem Erfolge fie in früheren Rampfen abgeschnitten hatten. Und fo nannten fie ihre neuen Bangerfreuger nach den ftolgeften Giegen über Die Franzosen. Eresin heißt jest Erech und liegt nicht allzu-weit von Amiens. Wohl möglich, daß eine unserer fühnen Reiterpatrouillen sich auch dort schon gezeigt hat. Dort erlitten die Franzosen 1346 eine vernichtende Riederlage durch die Engländer. Es war die Zeit, als der König von England nod einen großen, ererbten Landbefit in Franfreich besatz und sich für machtig genug hielt, nach ber Krone von Frantreich zu streben. Der Rampf um biese Krone hat noch hundert Jahre gedauert und endete erst, als die Jungfrau von Orleans ihr Boll jum letten Rampf ausrief. Bei Ereffn aber wurde die frangofifche Ritterichaft vollig geichlagen . Es wird behauptet, wenn es auch bestritten wird, baß gerade in biefer Edlacht die Englander gum erftenmal die neue Baffe ber Artillerie anwandten. Bor furgem war bas Schiefpulver erfunden worden und balb hatte man erfannt, daß man mit feiner Silfe Geschoffe auf ben Gegner mit einer Rraft schleubern tonnte, die Menschenfraft weit überftieg. Bergleiden wir damit bas Bild einer jegigen Schlacht, jo finden wir die bamals fich in den Unfangen zeigende Artillerie als Die Beherricherin ber Schlacht. Die bamals ausschlaggebende Reiterei aber hat fur Die Colacht fast feine Bedeutung mehr.

Sogue. Man ichreibt 1692. In ber Zeit feit 1346 ift bas frangofifche Ronigstum gur hochsten Macht emporgestiegen. Ludwig XIV. ift in Franfreich allmachtig und in Europa gefürchtet. Der Ronig Jacob II. von England ift sein gehorsames Wertzeug. Aber er ift auch ein jo bornierter Tyrann, daß seine Untertanen ibn fortjagen und fich feinen Edwiegerfohn, den gang anders gearteten Bil-

belm III, pon Dranien als Ronia nach London bolen. Gein Standbild feben wir mit benen jener Ahnen por bem Ronigliden Chlog in Berlin. Er mar ber Mittelpunft bes europäischen Bundes gegen die frangoiische Unmahung. England wie Frantreich hatten gerade im 17. Jahrhundert eine gewaltige Seemacht entwidelt. Es ichien ungewiß, weldes die stärfere war. Der Tag von La Hoque entschied die Frage. Die frangösische Flotte war vernichtet. Lud-

wig XIV. hat feinen Seefrieg mehr versucht. Aboutir. Ueber den Rachtommen Ludwig XIV. ist die französische Revolution zusammengeschlagen. Aber die frangofifden Baffen find fiegreich unter Gelbheren, Die als Rinder des Gluds fic an die Gpige ber Armee geschwungen Der größte von allen ift Rapoleon Bonaparte. Reiner bagt bie Englander wie er, er weiß, mas Indien für fie bedeutet und bag ber Weg nach Indien über Aegnpten geht. Er erobert Aegnpten. Aber feine Flotte wird von ben Englandern vernichtet und Megnpten fann von Grantreich aus nicht mehr unterftugt werden. Das war bei Aboutir 1798. Englands Geeherrichaft ftand, fo ichien es, für alle Zeiten unericutterlich feit. Das waren unange-nehme Erinnerungen fur die Frangofen, Diefe Ramen, mit benen bie Englander 1900 ihre neuen Bangerfreuger fauften. Die Frangosen verstanden die Drohung, und als der Rrieg in Sudafrita beendet mar, ichlossen sie ihr Abtommen mit England, Die berühmte Entente. Run erft verzichteten fie auf Aegupten, wo bie Englander boch icon feit mehr als Jahren tatfadlich herrichten und erhielten bafur Die Bufiderung, daß England die Erwerbung Marottos gestatten wurde. England hatte überhaupt nichts dagegen, daß Frantreich möglichst viel Rolonialbesit sich anglieberte, es wußte, daß es mit feiner nicht mehr machfenden Bevolferung nie ein Land mit feinen Landesfindern befiedeln fonnte. Und Frankreich fühlte sich geschmeichelt von dieser gonner-haften Freundschaft. Jeder Bundesgenosse war ihm recht, ber ihm helfen sonnte, seinen unvernünftig gewordenen Sah gegen Deutschland gu ftillen. Und nun feben mir bas ftolge Franfreid als Englands Bajallen, Die fruchtbaren Chenen Kranfreids find für England nur die Balftatt, wo es feinen großen Rampf mit Deutschland ausfampft. Frantreich fieht, daß es in diefem Rriege nichts mehr gewinnen,

aber noch mehr verlieren fann, es ift dem Grieden nicht geneigt, aber England verfteht feine Berbunbeten reden, daß fie feierlich geloben, nur gemeinjam Frieden idließen. Go halt ich England ben Rampiplah offen, auf bem Truppen aller seiner Länder und Rolonien bes auch einmal den deutschen Truppen aller geiner Länder und Rolonien bes auch einmal den deutschen Trot brechen mussen, auch wenn de lette Franzose schon verblutel ist. Berblutet sur England Herfichtlicht, das seinen neben sich duldet, den es nicht nebel sich dulden muß. Und dieser Orientel Betrichlucht, bas feinen neben fich bulbet, ben es nicht bajut bringen, daß es Deutschland neben sich bulden muß, as Teil diese Beweises war schon die Tat von "I 9, von von seinen Torpedos getroffen versanten "Cresso,", "Sogue und "Aboutir".

#### Briegs-Allerlei.

Elf Räm pfer aus einer Familie. Wie ber richtet wird, steht in unserem Heere ein Bater mit zehn Sohnen im Felde. Der wadere Mann, der zum Sich des Baterlandes so ausgiebig beitragen fann, seist und stammt aus Wittlich im Rheinland. Er selber Zeis als Landsturmmann auf vorgeschobenem Bahnposten. jüngster Sohn hat sich als Rriegatreimilliger gemeldet. jungfter Cobn hat fich als Rriegsfreiwilliger gemelbet-

Mittagsstunde betritt der Lazarett Inspettor den Gaal, als Berwundeten gerade die Mahlzeit einnehmen schalen. Er sieht, wie alle stillvergnügt auf ihre Euppe dauen. Dabei aber erwartungsvoll aufbliden Ginder waram ein dabei aber erwartungsvoll aufbliden. "Rinder, warum ihr Intwort — wie etwas Selbstverständliches "Schwefter Gertrud hat noch nicht generalt

Gin Fall echter Rameradicattlichteit gin ficht im Stadthallenlagarett in Seibelberg zugetragen, ichwertranter Berlimer war dreimal an Schlagaberverschung operiert worden. Mis Die britte Con Schlagaberverschung. operiert worden. Als die dritte Operation gludte, war det daß feine Hoffnung mehr auf Erhaltung des Presentes gwei Berwundete zu einer Transfusion, um den den wurde nun das notige Blut genommen und der seiner geweitente wurde nun das notige Blut genommen, und ber ichmerfronte Berliner icheint gerettet

Die Sperrung ber Dardanellen.

Bien, 29. Geptbr. Die türfifche Regierung bat, wie unfer Korrespondent aus Konstantinopel ichon mitgeteilt hat, die Sperrung ber Dardanellen verfügt, weil ein tur . tijches Torpedoboot, bas aus den Darbanellen ins offene Meer lief, von einer vor ben Cardanellen freugenben englischen Flotte den Befehl erhielt, fofort wieder in die Meerenge gurudgutebren. Der englische Botichafter bat gegen bie Sperrung ber Darbanellen Ginipruch erhoben. Die türtifche Regierung wies ibn jurud und erflarte, daß, bevor die Mufbebung der Sperre in Erwägung gezogen werden tonnte, Die englische Glotte ihre Kreugfahrten vor ben Deerengen auf (Grifftr. 3tg )

Energifde Saltung ber rumanifden Regierung.

Rotteipondeng" meldet aus Butareft: Die rumanifte Regierung icheint entichloffen, gegen die feit einigen Tagen um fich greifenden Stragendemonftrationen, beren Sintermanner fier niemanden unbefannt find, mit 2Bort und Tat tnergijd aufzutreten und gegen Die Stragenpolitit Gront maden, die man als Auswuchse am gesunden Rorper beeidnet. Gendarmen und Militar werden von der Regierung aufgeboten, um den Strafendemonstrationen ein Ende gu maden, während die offizielle Breffe in icharfer Weise gegen diese Strömungen eine sustematische Rampagne eröffnet.

Die Winichelrnte im Rriege.

Man idreibt aus Defterreich: In ber fübsteierifden Ctabt Bettan haben die Berjude des dortigen städtischen Bermalers, herrn Arbeiter, mit einer von ibm bergeftellten Bunicheltate bisher gute Ergebniffe gehabt. Gine Angahl von Quelen ist in der sonst wasserarmen Rollos (einem befannten Beinbaugebiet) festgestellt worden, wodurch eine leichtere Bewittichaftung ber einzelnen Beingarten möglich gemacht Dutde. In militarischen Areisen janden diese Bersuche großes Intereise. Die einzelnen Abteilungen des Bettauer Pionier-botaillons wurden mit Wünschelruten verseben. Rach eingetreifenen Radrichten vom Rriegsichauplat haben bie ofterteidifd-ungarifden Bioniere mit ber Bunfchelrute bereits Bute Ergebniffe erzielt.

Eine Rriegzeitung für Die Bolen. Bie die "Rurjer Pognansti" am 24. Ceptember mitteilt, etideint eine "Rriegzeitung" als amtliches Organ bes beutiden Dberlommandos mit einem preugi-Acht Ablet im Titelblatt in polnischer Sprache als Wochenit, wobei für Drud, Berlag und Redaltion bas Oberlommando zeidnet. Die erfte Rummer erichien am 22. Gepbet Deutichen ist die Freiheit Bolens! Der Sieg Ruhlands bas Ende Polens!" Der zweite Artifel strief stellt zusammen. da ,andere Ctaaten über ben Rrieg" jagen und betont, bie Bilbung eines unabhangigen Bolens und eine Denatigung Ruhlands im politischen Interesse Deutschlands liege. An britter Stelle bespricht bas Obersommando bie biberigen Erfolge gegen Ruhland, fodann Die bentiden Giege Beiten. Da in der Rummer von einem Abonnements Reis teme Rebe ift und als Redattion das Obertommando ate net, burite Diefes amtliche Organ von den Behorden Statis verteilt werben.

Englijhe Dum-Dum-Gejdoffe.

Rifegsgesangenichaft geratene Offiziere bes Gorbon-Sighianbei Regiments, Adjutant bes Konigs von England und der berleutnant Reifh vom ersten Gordon-Sighlander-Regiment, ben lich bei ihrer amtlichen Bernehmung über Die Bermenbang von Dum-Dum-Geichoffen in der englischen Armee ge-Die guitandige militarijde Stelle in Berlin gibt ben Wortlaut ber Rieberidrift ber englischen Offiziere bie bei ihnen gefundenen Dum-Dum-Geschoffe in photo-Cophilder Aufnahme befannt. Aus bem Beweismaterial Beft bervor, baft ben Offizieren von ihrer Regierung Reoberpatronen mit abgeplattetem Geschoß geliefert worden Die beiben Offiziere geben gu, daß fie erft an ber vollerbesteib vergraben haben. Bon anderen Angehörigen des tgliiden Seeres find Sohlpatronen in diefem Rampf benutt Den, den Beweis dafür liefern Die erbeuteten englifden Atvolver und Munition. Angesichts Dieser Tatsache wird es ber inglifden Regierung ichwer fallen, mit ber Behauptung blanben gu finden, bag die Berwendung von Dum-Dum-Gedeller durch ihre Truppen nichts weiter als eine Erfindung

Die Aufflärungsarbeit im Ausland durch Ber: fendung von deutschen Zeitungen

sahlreichen Briefen und Poftfarten anertannt. Sier bi ba gtrat fie freilich auch einmal an einen Unrichtigen, bie ber Wortlant nachfolgender Rarte, welche der "Rölnischen Bortlant nachfolgender Rarte, weitige bei Sitte Gie billens mir te ne deutichen Zeitungen ju ichiden. Alle brubien brite bene deutschen Beitungen ju ichiden. Alle buiden Blätter werden von mir und allen rechten Stalienern Diefeien im Papierforb geworfen. Glaubt Ihr denn, daß Banten im Papierford geworfen. Gunto: Schwindel gu Banten in Stalien jo dumm find, den deutschen Schwindel gu Bir urteilen mit unferen Köpfen und nicht mit

dein ein recht höflicher herr zu fein. Dem Signor M. E. mu Buerra wird es sicherlich Freude machen, zu hören, daß mit Martin wird es sicherlich Freude machen, zu hören, daß Micher Bon eine Angahl Rarten anderer Italiener einliefen bie in der bantbarften Beife fich uber die gebotene Gelegenheit auferten, mahrheitsgetreue Rriegeberichte von einicher Geite gu lefen.

Biffige Ratten. Dir. Churchill hat, wie die "Times" meldet, in Liverpool ber üblichen Begreden gegen Deutschland gehalten. In bier Abbe fagte er über die Flotte: Wenn die Deutschen berausfommen und fampfen, werden wir fie ausgraben Die Ratten in einem Loch. (Lauter Beifall und Gelächter) an demielben Tage ift, jo bemerft dagu die "Boffiiche Beitung" tanglich aber mahr, trop der "unermidlichen Bachjamfeit" einzige fleine Ratte ausgebrochen und hat drei große, fatte tuglische Ratte ausgebrochen und get Statt die Rotten auszugraben, empfiehlt es fich für die Englander, duen forgfaltig aus bem Wege ju geben

Rachahmenswertes Beifpiel.

Berichte Mannesworte enthalt ein aus Franfreich an bas ber als Belangter Feldpostbrief bes Raufmanns Balter Sch., Beleibigungstlage vor bem Berliner Ecoffengericht hatte iftreten follen. Ed. ift inzwischen am zweiten Mobilmadasiage eingezogen worden, und das Berfahren hatte ba-Der Gerief, werben muffen. Bor einigen Tagen traf aber ber Gerichtsichreiberei ein vom Rlager aus St. Quentin

abgesandter Feldpostbrief folgenden Inhalts ein: "In der Privattlagesache Sch. wider W. ziehe ich hiermit die Rlage zurud. Ich tue dies nicht etwa, weil ich die Berhandlung zu scheuen hatte, sondern weil ich der Ansicht bin, daß in der gegenwartigen ichweren Zeit Sader und Miggunft beigelegt fein muß. Wenn ich bier im Telde täglich und ftundlich dem Jod ins Auge feben muß, fo ift es geradezu laderlich, wenn ich wegen eines Geschwähes, welches man alten Beibern in Bajd-füchen und Gemufelaben überlaffen foll, noch meine Ehre verteidigen follte. Augenblidlich habe ich andere bobere Dinge zu verteidigen. Ich verzeihe meinem ehemaligen Freunde, daß er mich burch jene Worte gelrantt hat, und hoffe, daß sie ihm inzwischen selbst leid geworden sind. Ich bitte aber, diesen Brief in der Berhandlung zu verlesen, da ich hoffe, daß 2B. sein Unrecht einsieht, und sich entschul-bigen wird. Sochachtungsvoll Walter Sch." Auf diesen Brief hin wurde die Berhandlung angeseht, um dem Antrage des Rlagers gerecht zu werden. Als ber Beflagte von dem Inhalt Renntnis erhielt, erflarte er fich freiwillig gur Uebernahme famtlicher bisher entstandenen Roften bereit und bat, gu Protofoll gu nehmen, daß er fich von ber Unrichtigfeit feiner Behauptungen überzeugt habe und ben Rlager um Entidulbigung bitte. Beim Berlaffen bes Caales erflarte 2B. noch: "Jest ichide ich ihm aber fofort eine Rifte Zigarren ins Geld, damit er vorläufig ohne mich eine "Friedenspfeife"

Mus der humorififden Ede.

Stodbolm, 29. Geptbr. (Ctr. Bln.) Um gleichen Tage verbreitete widerfinnige Gerüchte über ben beutschen Raifer verdienen ber Ruriofitat halber eine Biebergabe: Mus Betersburg wird gemeldet, bag ber Raifer ben Oberbefehl in Franfreich an ben Rronpringen abgegeben und feibit ben Befehl in Oftpreugen übernommen habe; bem "Matin" gufolge ift bie Gade umgefehrt. Eine frangofifche Agentur lagt ben Raifer jum Besuch eines fterbenden Cohnes beim-lich nach Bruffel fahren, mahrend er nach ber "Times" in einen waffergefüllten Laufgraben fiel und nun felbft mit einer boppelfeitigen Lungenentzundung barnieberliegt.

(Grifftr. 3tg.)

Die Untwort Des Raifere an Die Grwerboftanbe.

Berlin, 30. Ceptbr. Anf das Telegramm der gro-Ben Rundgebungeverfammtung in der Bhilharmonie an den Raifer ift an den Reichstagsprafibenten Dr. Rampf folgendes Antwortstelegramm eingegangen; "Der einmutige Bufammenichluß ber Bertreter bes gejamten bentichen Birtichaftelebens und die fraftvolle Befundung bes feften Billens, den unferem Baterlande aufgebrungenen Exiftengfrieg auch auf wirticaft. lichem Gebiete fiegreich burch guführen, haben mich außerordentlich erfreut. Dein berglicher Danf und mein warmfter Bunich geleiten Dieje ernftpatriotifche Arbeit. Gott der herr frone bae Bert mit feinem Gegen und laffe alle die ichmeren Opfer unferer Tage gu einer guten Caat merben für eine gludliche Bufunft des dentichen Bolfes und Baterlandes.

Sohitpreife für Brotgetreibe. Berlin, 29. Gepter. Der Deutiche Landmirtichafts-rat hat am 28. Geptember einstimmig folgenden Beichluß gefaht: "Der Deutsche Landwirtichafterat fteht nach wie vor auf dem Standpuntte, daß mahrend des Rrieges Sochitpreife fur Brotgetreibe fofort einzuführen find. Collten hiergegen Bebenten besteben und follte Die Staats-

regierung geneigt fein, nur Sochitpreife fur Dehl ein-führen, fo tonnte ber Deutsche Landwirtichaftsrat bierin eine genugende Magnahme nicht erbliden und die Berantwortung bafür nicht übernehmen; die Einführung von Sochftpreifen für Wieht barf nur ber Uebergang für die notwendige und baldige Geftfegung von Sochitpreifen fur Getreide fein."

#### Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, den 1. Oftober 1914.

. Chefranen von Kriegsteilnehmern, welche mit Rahmaichine arbeiten fonnen, im Befige einer Dafdine find und fich an der Unfertigung von Tuchband. fcuben für die Deeresverwaltung beteiligen wollen, mogen fich fofort bei herrn Schneidermeifter Reufer, Gijenbabnftrafe Dr. 2 dabier, melben. Die Beichäftigung durfte mander Frau eine willtommene Beihilfe in Diefer ichmeren Reit

a Tapferfeit vor dem Teinde Derr Leutnant Balter Dbenaus, ein Cohn des herrn Defan Dbenaus von bier, erhielt fur bemiejene Tapferfeit por dem Feinde bas Giferne Rreug 2. Rlaffe. Berr Leutnant Obenaus, ber vor einiger Beit ichmer verwundet hierhergebracht murde, befindet fich bier in einem Lagarett und fieht feiner völligen Biederherftellung entgegen.

a Conderguge mit Bermundeten. Beftern famen wieder mehrere Conderzüge mit Bermundeten bier burd. Undererfeite tehren auch gahlreiche geheilte Bermundete gu ihrer Truppe gurud, um aufe neue mitgufampfen, fo von bier geftern 2 Göhne unierer Stadt, namlich Jager und Barrach

W Liebesgaben ins Gelb gefandt. Geftern wurde durch die Cammelftelle Rotes Rreus hier ein Maggon Liebesgaben fur Die Truppen bes feinerzeit bier gebildeten Reservebataillons Inftr.-Regt. Rr. 87, ins Feld gesandt. Die Sendung, welche per Bahn bis Luremburg geht, ent-halt: 1000 Pafete mit je 1 wollenes Semb, I Unterhofe, 1 Leibbinde, 1 Ohrenmung, 1 Paar Pulswarmer, sowie 1 Baar handgestridte Strumpie, gefüllt mit Schotolabe, Pieffermung, Raffee, Tee, Geife und Tabat; ferner 200 Paar gestridte Strümpse extra Padung, 5 Risten Streich-bölzer, 1 Riste Berbandszeug, 10 000 Zigarren und Ziga-retten und Tabat, 1 Riste Dauerwäsche, 2 große Säde Sped und Rauchsleich, 1 große Riste Zigarren und Tabal aus Marienberg, 1 Riste Brot, 50 Buchsen Konserven, 6 Post-säde mit Briefen und 170 Privatpakete. Zu dieser Sen-dung lieferte Weildurg zwei Autos voll Liedesgaben. Bon der Anfuntiskelle aus merden die Kaben durch Automobile ber Anfunftsstelle aus werden die Gaben durch Automobile ber Serren Bielefeld, Ingenieur Bonnes und B. u. J. Scheid von bier und Gorg von Weilburg, der Truppe direft jugeführt. - Allen Gebern, welche uns durch Epenbung von Gaben in ben Stand festen, bag wir unferer braven Truppen in fo reichlichem Dage gedenten tonnien, nochmals im Ramen des Rote n Rreuges herglichen Dant.

a. Diettircher Martt. Rach bem Ralender fiel ber befannte Dietlircher Martt in diesem Jahre auf ben 29. und 30. September; infolge des Rrieges tam aber nur ein Biehmarft am Dienstag vormittag guftande. Das fouft üblide Bollsfest für Limburg und Umgegend an beiben Iagen des Marttes ist, wie auch gar nicht anders zu erwarten war, ausgesallen, wie auch allenthalben die Ortstirchweihfeste aus gleichem Anlah weggefallen sind. So andern fich vorübergefiend die Zeiten! Gewiß bachte beim Ab-halten des Dietfircher Marites im Borjahr niemand baran, daß in biefem Jahre ftatt ber Marttfeier ba broben auf dem Dietfircher Gelbe ein anderer Berfehr herrichte, nämlich die Arbeit für die Fertigstellung eines großen Kriegsgefangenen-lagers und ftatt der Boltsbeluftigungen jeht Kriegsgottes-dienste, Arbeiten für das Rote Kreuz, Fürsorge für unsere Rrieger, Bermundetenpflege und dergleichen mehr an ber Tagesordnung find.

. Ermeiterter Bugvertehr. Bom 15 Oftober ab tritt der ftandige Gifenbahnfahrplan im Gifenbahndireftionsbegirf Franffurt wieder in Rraft. Der 1. Oftober wird jeboch ichon erhebliche Erleichterungen im Berionenverfehr bringen.

\* Ablieferung von Uniformftuden. Biele Familien, beren Angeho ige im heere bienen ober gedient haben, befinden fich im Befige von Uniformftuden. Mancher ficht fie vielleicht als einen unnig die Schränfe fullenden Ballaft an, den er gern loswerden möchte. Diefe Befleidunge. und Ausruftungeftude, auch Extrafachen, biete man irgend einem Erfattruppenteile an. Gider nimmt er fie gern; fie finden gur Berbeiferung der Gintleidung ber bort in Musbildung begriffenen Striegsfreim illigen gute Ber wendung

.. Straftammer. (Gigung vom 28. Geptbr.) Der Edmeiber Beinrich Gd. von Marienberg, ber wegen Rorperverlegung icon öfter porbestraft ift, mar am 26. Juli d. 35., wie icon fo oft, betrunten. Er geriet mit feiner Grau, die durch ihrer Sande Arbeit ihre vielen Rinder ernahrt, in einen Bortwedfel und verfette ihr mit feinem Rnider einen Stich in die Seite. Die Frau mußte ins Kran-lenhaus aufgenommen werden. Der Angeflagte will in Rot-wehr gehandelt haben, feine Frau habe ihn zuerst angegriffen. Das Gericht ertannte auf eine Gefangnisftrafe von 4 2Bochen. Die Berletjung mar unbedeutend. - Der Landwirt Bhilipp R. von Schiegheim, bereits 77 Jahre alt, wohnt bei feinem Bruder. Er flieg bes nachts ofters über die Sofmauer des Rachbars und entwendete Futtervorrate, bis er eines Rachts babei ertappt wurde. Der Angellagte hat aus Seig ge-hanbelt, ba fein Bruder bie guttermittel gar nicht notig hatte. Er erhalt eine Gejangnisftrafe von 3 Monaten. Der Bader Rarl S. von Rennerod ift vom Echoffengericht baselbst wegen Sachbeichabigung ju 30 Mt. Gelbstrafe ver-urteilt worden. Er soll einen Rugbaum beschabigt und einen Bienenichwarm vernichtet haben. Das Berufungsgericht halt ben Angellagten ber ihm gur Laft gelegten Tat nicht ichuldig und erfolgt Aufbebung Des erft-inftanglichen Urteils und Freifprechung Des Angeflagten.

+6 Sadamar, 30. Ceptbr. Berr Canitats-Bigefeldwebel 3 a ath vom Infanterie-Regt. Rr. 168, ein Comager ber betannten Lehrerin fur Gefang und Bortragsfunft, Frl. Braubad, babier, erhielt im Edlactfelbe in Franfreich bas "Ciferne Rreug".

Bingen, 29. Geptbr. Giner der alteften und angesebenften Burger unferer Stadt, Berr Geheimer Rommergienrat Rart August Fifd er fen ift in der legten Racht im Alter von 82 3abren geftorben. Er mar Mitgrunder ber im In und Mustande angejehenen Rohlenfirma Stod und Gifcher. Geiner Arbeitefraft bat die Firma ce in allererfter Linie mit ju banten, baff fie ju bem hoben Unfeben gelangen fonnte, bas fie geniefit. Der Berftorbene mar Ehrenbürger ber Stadt Bingen.

Freitog abend 5 Uhr 50 Minuten, Camstag morgen 8 Uhr 00 Minuten, nachmittags 3 Ubr 30 Minuten, Ausgang 6 Uhr 45 Minuten

Laubhattenfeft.

Sountag abend 6 Ubr 00 Minuten, Montag morcen 8 Uhr 00 Minu en, nachmittags 3 Ubr 30 Minnuten, abends 6 Ubr 35 Minuten, Dienstag worgen 8 Uhr 00 Minuten, nachmittag? 3 Ur 30 Minuten, Musgang 6 Uhr 40 Minuten.

#### Deffentlicher Betterdienft.

Betterausficht für Freitag den 2. Oftober 1914. Bielfach wolfig und tribe, nur ftrichweife leichte Regenfalle. nachte milber.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Bicebaden ift ericbienen (gu begieben burch alle Buchhand: lungen und Budgbinbereien):

DESIGNATION STATE AND PROPERTY.

Raffanifder Allgemeiner

# Landes-Kalender

für das Jahr 1915. Redigiert von B. Wittgen. 72 S. 49, geb. — Preis 25 Pfg.

Derfelbe enthält ein forgfältig redigiertes Ralenda rium, außer den aftronom. Angaben für jeden Monat noch ein fpezielles Marft . Bergeichnis mit ber Begeich. ming ob Bieb., Rram- oder Pferdemarft, einen landwirtichaftlichen und Gartenfalender, ferner Bitterungsund Bauernregeln, Binstabellen, vaterlandifche Gedenttage, - Mitteilungen über Bans- und Landwirtichaft, den immermahrenden Trachtigfeitefalender, - Sausund Denfipruche u. Anefdoten - jowie unter "Allerlei" belehrende Beitrage von allgemeinem Intereffe ac. ac. Außerdem wird jebem Ralender ein Banbtalender bei-

Inhalt: Bott jum Gruß! - Benealogie bes Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1915. - Waterloo, eine naffanische Ergablung von 28. Bittgen. - Bum bundertjährigen Beburtstage des Fürften Otto von Bismard am 1. April 1915 von D. Ben. - . Das Krantichenfel", eine Dinterlander Ergablung von G. Biger. - Bilbelmine Reiche, eine naffauische Dichterin von Rub. Miltner Schönau. - "Wie du mir, fo ich dir , eine luftige Geschichte aus bem Mittelalter von Wilhelmine Reich.
— Mus den Kindertagen der deutschen Gifenbahn von Bh. Bittgen - Jahresüberficht. - Bum Titefbild. -Sundertjahr-Erinnerung. - Bermifchtes. - Dingliches fürs Saus. - Sumoriftifches (mit Bildern), außerdem mannigfachen Stoff für Unterhaltung und Belehrung - Anzeigen. 1[164

# Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dagu gehoren :

Oetker-Pudding's aus Dr. Detter's Buddingpulvern . . . . 3u 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) Rote Grütze aus Dr. Detfer's Rote Grüsepulver . . . . . . . 3u 10 Bfg. (3 Stüd 25 Bfg.) Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detfer's Gustin in Bateten zu 1/4, 1/1, 1/1 Bfumb. (Rie wieder bas englifche Mondamin! Beffer ift Dr. Detfer's Gnftin.) Breis 15, 30, 60 Big.

Ohne Preiserhöhung in allen Gefchäften gu haben.

Billig.

Mahrhaft.

Wohlfdmedend.

etellen-Angebote

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

#### Bekanntmadungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Befanntmachung.

Auf Grund des § 2 ber Boligei Berordmung vom 24. Juli 1908 betr. das Laufenlaffen von Subnern, Ganfen, Enten und Tauben wird hiermit bestimmt, daß Die Tauben im Laufe des Monats Ottober eingesperrt gu halten find.

Buwiderhandlungen gegen biefe Anordnung werden mit Geldftrafe bis gu 9 Mart oder im Falle des Unvermögens mit entiprechender Saft beftraft.

Limburg, ben 28. Ceptember 1914.

Die Boligeiverwaltung: Daerten.

#### Befanntmachung. Obstmarfte in Limburg.

Die biegiahrigen Obstmartte werben bier am Dienstag den 6. Oftober, Freitag den 9. Oftober und Freitag ben 16. Oftober

abgehalten.

Die Martte beginnen um 8 Uhr vormittage und merben um 1 Uhr mittags geichloffen.

Dit der Anfuhr und Aufstellung von Obit fann um 7 Uhr pormittags angefangen werben.

Limburg, ben 30. Geptember 1914.

Der Dlagiftrat: Daerten.

#### Befanntmachung

Bei Bergebung ber Abwafferableitung für bas Gefangenenbaradenlager in ber Gemarfung Dietfirchen bei Limburg (Ranalprojeft mit Rlaranlage) feitens des Rreis: tommunalbauamtes bes Rreifes Limburg ift folgende Bedingung aufgenommen :

Die baufeitige Ausführung einzelner Arbeiten bleibt porbehalten.

Arbeitofrafte und Bezugquellen aus ber Stadt und ber naheren Umgebung Limburgs ober fonft von ber Bauleitung genannte Firmen find, foforn bier die geforderten Bergutungen anderweitige Angebote nicht überfteigen und die Lieferungen fofort ober ohne Aufenthalt gu vernriachen, erfolgen tonnen, in allererfter Linie gu berudfichtigen

Diejenigen biefigen Gewerbetreibenden und Arbeitfuchenbe, welche fich an ben Lieferungen und ber Arbeiteausführung ber fraglichen Abmafferableitung beteiligen wollen, wollen fich baher umgehend an bas hiefige Rreistommunalbauamt Balberdorffer Sof - melben.

Limburg, ben 30. Geptember 1914.

Der Bürgermeifter: Daerten

# Obstversteigerung.

Samstag den 3. Oftober foll auf den Begirfeftragen m der Rabe von Limburg das Obit auf den Bammen öffentlich meiftbietend verfteigert merben und gwar :

vormittage 8 11hr anfangend bei Limburg bie Birnen bis Elbbachbrude und um 10 Uhr die Mepfel an der Abzweigung des Bizinalweges nach

Limburg, den 30. Ceptember 1914.

2(226 Der Landeswegemeifter.

#### Mle Liebesgaben für das Rote Rreug für ben Rrieg 1914 find weiter eingegangen :

300 Mt. Firma Scheid-Limburg II. Gingahl , 20 Mt. Statgefellichaft bei Stahlheter-Limburg, 20 Mit. Ctatgefellichaft Brat-Limburg, 5 Wif. N N.-Lahr, 30 Mt. N. N. Limburg, 48 Dit. von einem Mitgliede der Bferdeaushebungsfommiffion, erhaltenes Tagegelb, 11.30 Dt. weiter gejammelt in Obermeyer, 10 Dit. Gefangverein Frobfinn-Gla, 10 Dit. Farberei Bagner-Limburg, 191.52 Dit. aus Cammelbuchien aus Limburger Gafthaufern, 150 Dit Baterl. Franenverein Ela 1. Rate, 10 Mit. Cujanna Lipinger-Ela, 5 Mit Ungenannt-Limburg, 500 Dit Ungenannt Limburg, 6 Dit. Rarl Bilh Rogwurm-Ohren, 5 Mt. Frau Lehrer Choot Cichhofen 3. 3t. Fridhofen. 1 goldene Brofche Ungenannt-Riederfelters, goldener Ring Rriegsveteran Bith. Rramer-Ahlbach, 5 gol: bene Ringe, 1 fitberner Ring, 5 goldene Ohrringe, 1 goldenes Rreu 3 2 goldene Broide Barbara und Maria Rreger Limburg

2118 Spende für Dfipreugen gingen weiter ein: 100 Dit. Darlehnstaffe Mensfelden, 150 Dit. Firma Cheid-Limburg, 5 Mt. Ungenannt-Muhlen, 15 Mt. Ober-Bahnaff. steller-Limburg, 3 Mt. Ungenannt-Limburg, 15 Mt. Ungenannt Dauborn, 50 Mt. Ungenannt Limburg, 50 Mt. Rarl Ohl Limburg, 5 Dit. Frau Gerfon Lowenberg-Limburg, 30 Mf. Ungenannt-Limburg, 5 Mf. Ungenannt Dietfirchen, 20 Dlf. Ungenannt Limburg.

Den hochherzigen Spendern im Ramen des roten Rreuges herglichen Dant

Beitere Gaben werben ju jeber Beit gern entgegen gemommen.

Grammel, Rreisfpartaffenrenbant

# Gedenket allezeit des Roten Kreuzes!

#### B'm'de aban Ba

Freitag ben 2. Oftober 1914, von 71/, bis 9 Uhr por-

Rindfleifch, gefocht à Pfd. 40 Bfg.

Schweinefleifch, gefocht " " 30 Big. Fleichhandlern, Wengern, Burftbereitern ift ber Erwei boon Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Benehmigung ber Boligeibeborbe geftattet.

Die Schlachthof:Berwaltung.

### Sofort Auhrwerfe gefucht,

zum Bacffeintransport von den Ziegeleien Freiendiez, Elz oder Efchhofen nach dem Gefangenenlager bei Dietfirden. Fuhrlohn pro Taufend Stiid 12,00 Mart.

> Bauftelle Gefangenenlager bei Dietfirchen.

### Sofort gesucht.

Maurer zu einem Stundenlohn von 50 Pfennig Taglöhner " 40 Grbarbeiter "

Bauftelle Gefangenenlager bei Dietfirchen.

### Ausfunft über im Welde ftehende Raffanische Soldaten.

In Wiesbaden hat fich ein Ausichuß gebildet, um alle perfonliche Radprichten über im Geld ftebenbe naffanifche Colbaten ju fammeln und an die Angehörigen weiter gu geben. Es gilt, die langen tangen Stunden abgufürgen, die unaus-

bleiblich tommen werben, bejonbers nach größeren friegerifchen

Beder, der einen Angehörigen im Gelbe fteben hat, fende unbergüglich beffen genauen Ramen unter Angabe des Truppenteils, fowie feine eigene genaue Abreffe an die

#### Auskunft über im geld ftehende Haffauische Soldaten zu Wiesbaden, Friedrichtftraße 35.

Beder Goldat, der über einen befannten Rameraben etwas erfahrt, teile nach Saus mit, was er erfahren hat. Wir werben in Rurge Boftfarten mit ber aufgedrudten Abreffe ber

#### Auskunft über im felde fiehende Haffanifche Soldaten in Wiesbaden, Friedrichftraße 35

gur Berteilung bringen. Dieje follen möglichft allen Genbungen an Goldaten beigefügt werden, bamit diefe fie auch ju bireften Mitteilungen an den Ausschuß benngen fonnen.

Beder Burudgebliebene, ber einen Brief mit Mitteilungen über einen Golbaten erhalt, fende ben Brief an die

#### Auskunft über im Gelde ftebende Maffauifde Soldaten ju Wiesbaden, Friedrichftrage 35.

Der Brief wird aufgehoben und auf Bunich gurudgegeben. Der Ansichuf wird ein ftanbiges Bureau in Biesbaben.

Friedrichstraße 35 unterhalten, welches gu jeder Beit für Nachfragende geöffnet ift.

Biesbaden, den 10. Auguft 1914.

Dr. med. M. Berlein, Sanitaterat, B. Beder, Bantbireftor, E. Sirid, Direttor des Borichugvereins, 28. Goltermann. Regierungs- und Baurat, 3of. R. S. Supjeld, Rentner, G. Kullmann, Juftigrat, Dr. med. S. Lande, L. Lagard, Geh. Kommerzienerat, G. v. Lynder, Kontre-Abmiral 3. D. D. Nowad, Banfdireftor. Sch. Staadt, Dofbuchhandler B. Straug, Rendant, Ph. Sulzer, Rentuer, B. Beefenmener, Bjarrer, M. Wolff, Arditett.

# Uriprungszeugnine

Areisblatt: Druderei.

# durnverein!

(Gingetragener Berein.)

Die Mitglieder und Zöglinge im Alter von 16-20 Jahren, die an der dringend nötigel militärifchen Jugendansbildung teilnehmen wol Ien, werden aufgefordert, fich fofort in Die bel unferem Turnwart Eppftein aufliegende Lifte ein autragen.

Der Borftand.

Meine Wohnung befindet fich

#### **Bahnhofstrasse** 2 vis-à-vis der evangel. Kirche.

Frau Maria Schneppendahl, Gewerbomäßiges Stellenburo 2 im burg.

2 Manfarden-Zimmer und

#### 1 besieres möbl. Zimmer mit voller Benfion gu vermieten.

Gafthaus "Stadt Frantfurt"

Welch, eb ibenf. findert. Chep., Dame ob. alt. Berr würde ein freundt , ordmingel., i 32j., affeinft. Dadden nehmen, m noch nicht i. Stell. war, troud. gut burgerl. foch. f., i. naben fowie in Saus u Sand. arb. bew., als Stupe od. Saushält. p 15. Oft. o. ip., mo Monatfr. geh. Gute Behandl. u. Tajcheng. erw. Off. unt. M. D. 4(226 and. Erpd d. Bl.

Melterer Mann, ber adern u. faen fann, gejudit. 28w. Schöneberger, Linter.

Ein junges Dladden für einige Stunden Morgenarbeit gefucht. 6(226 An Strafe III Rr. 3, 1 Etage.

Braves, fleißiges Mab chen ober Grau für bei gangen Tag gefucht. Bu erfr. in der Expd.

Gin Madden auf halbe Tage gifudit. 112

Wo, fagt bie Expd. d. Deutsmer Smäferhund bon wolfsgrauer Farbe, auf

den Ramen "Rod" borend entlaufen. Biederbringer erhalt Be lohnung.

Untere Schiede 5 in Limburg

Bum 1. Oftober 2 freund eingerichtete Bimmer (& und Schlafzimmer) gefucht. Geft. Off. unter Mr. 8(226 an die Expd. d. Bl



Bebe Gabe, die mahrend bes Rrieges in em

Sammelicbiffcben

veutschen Gesellschaft zur Rettung Schiftbrüchiger

"Rote Kreuz-Sammlung im Kriege 1914"

übermiefen.

Das Formular

## Unmeldung zur gewerblichen Unfall-Versicherung

(§ 653 ber Reicheberficherungeordnung)

in baben in ber

Areisblatt. Druderel.